© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

wachsen, schritten die Männchen zur Begattung. Hierbei beobachtete ich wiederholt, dass zwei und mehr Männchen sich in dasselbe Weibchen verliebten und dasselbe begatteten, obwohl frisch geschlüpfte Weiber in Ueberzahl vorhanden waren.

Nach dem Ausschlüpfen der Falter verbleibt in der Puppe eine unangenehm ammoniakartig riechende Flüssigkeit, wesshalb ich den Behälter ins Freie brachte, und flogen hier bei günstigem Wetter eine Menge Männchen herbei und umflatterten so lange den Kasten, bis sie Einlass fanden.

Unscheinbar und nur wenig im Farbenton und der Schärfe der Zeichnung untereinander verschieden sind die weiblichen Falter, die Männer hingegen variieren in allen Farbenabstufungen von hellgrau bis ganz braunschwarz. Auch die Zeichnung derselben ist sehr verschieden. Ich erhielt eine prachtvolle Abart, welche allein schon die gehabte Mühe lohnt. Das Innenfeld derselben ist auf allen Flügeln hellgelbgrau und enthält nur in der Mitte der Oberflügel die beiden schwarzbraunen Striche. Der Rand sämmtlicher Flügel ist dunkelbraun.

Besonders interessant sind jedoch eine Reihe von männlichen Faltern, bei denen die Geschlechtstheile und Fühler ganz normal entwickelt sind, während die Flügel unregelmässige weisse Wische aufweisen, die in den dunklern Farbenton derselben wie eingespritzt sind.

Unsymmetrisch erscheint dieser Wisch bald auf den Oberflügeln, bald auf den Unterflügeln, bald auf beiden gleichzeitig oder auf allen vier Flügeln.

Ist dies ein Uebergang zur Zwitterbildung, eine krankhafte Entartung der Albinenrasse oder ist es Albinismus? Der Umstand, dass die Thiere gesund und, abgesehen von der Farbenentwicklung, normal erschienen, und dass wir die weisse Färbung bei albinen Thieren fast immer in symmetrischer Ordnung finden, lässt mich glauben, dass eine zwitterhafte Entartung vorliegt. Hierbei hat vielleicht die gleichzeitige Begattung eines Weibchens durch mehrere Männer eine Rolle gespielt.

Durch fortgesetzte Inzucht erhielt mein Freund, Herr Otto Moritz, eine Reihe derartiger Falter von dispar, welche sehr interessant sind. Natürlich sind diese Falter kleiner wie diejenigen, welche ich in diesem Jahre aus den im Freien gesammelten Puppen zog.

Aug. Werner, Cöln.

V. atalanta aberratio.

(Gefangen am 12. September d. Js. bei Zwickau.)

Flügelspannweite 63 mm. *Oberseite der Flügel, linker Vorderflügel:* Ganz in der gewöhnlichen Farbe, nur ist die rothe Binde in der Mitte mit beinahe 1 mm breitem schwarzen Bande getheilt und die von der Flügelspitze nach der Mitte des Aussenrandes sich hinziehende Schattirung ist breiter, einen förmlichen Streifen bildend. *Linker Hinterflügel:* normal. *Rechter Vorderflügel:* rothe Binde genau wie links, desgl. der Aussenrandstreifen, jedoch sieht derselbe nicht blau, sondern gelbgrün aus, und die Hauptsache: alle weissen Flecke an der Flügelspitze schön citronengelb (Farbe genau wie Rh. rhamni), desgl. alle Fransen am Aussenrand schwarz und gelb. *Rechter Hinterflügel;* normal bis auf die schwarz-gelbe Befransung.

Unterseite der Flügel, linker Flügel: ganz normal, nur die Binde getheilt wie auf der Oberseite. *Rechter Flügel:* das gerade Gegentheil vom linken Flügel, die rothe Binde blassroth, ebenfalls getheilt, alle blauen Fleckchen und Schattirungen schön grün. *Linker Hinterflügel:* normal. *Rechter Hinterflügel:* der grosse Vorderrandsfleck, welcher normal hell-gelb ist, ist hier dunkelgelb, ausserdem ist rechts und links die schwarze Farbe intensiver und ganz dunkel.

Preis-Ausschreiben.

Das bei der hiesigen Centraltauschstelle eingehende Falternaterial beweist, dass besonders unter den jüngeren Mitgliedern die Kunst, ein Insekt nach den Vorschriften der Wissenschaft und gleichzeitig in einer den Schönheitssinn nicht beleidigenden Weise zu präpariren, noch wenig geübt wird.

Um hier eine Anregung zur Vervollkommnung zu bieten, wird folgendes Preis-Ausschreiben veranstaltet.

I. Preis.

Ein kunstvoll ausgeführtes Ehrendiplom

(entworfen von Herrn Professor *Morin*-München)

für eine aus mindestens 20 Exemplaren bestehende Collection gespannter palaearktischer Falter, in welcher die Gattungen Papilio, Vanessa, Lycaena, Hesperia, Sphinx, Deilephila, Sesia und Lithosia vertreten sein müssen.

Bedingung: Frische Thiere vom Fang 94/95, eigene Präparation.

II. Preis.

Ein gleiches Diplom wie bei I

für die beste, jede Beschädigung beim Posttransport ausschliessende Verpackungsmethode für Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten.

Bedingung: Eigene Idee und Arbeit des Einsenders.

Die Arbeit hat in einer praktischen Ausführung und in einer, die Ausführung klar legenden schriftlichen Erläuterung zu bestehen.

Die prämiirten Arbeiten werden Eigenthum des Vereins; eine gewünschte Rücksendung der nicht prämiirten Gegenstände findet nur auf Kosten der Einsender statt.

Die Einsendung hat in der Zeit vom 1. bis 15. Juli nächsten Jahres stattzufinden.

Die Zusammensetzung des Preisrichter-Collegiums sowie weitere Angaben, die Einsendung selbst betreffend, werden später bekannt gegeben werden.

Der Vereins-Vorsitzende
H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

Den neu eingetretenen Herren zur Nachricht, dass die Nummern 1—12 des Vereins-Organes gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken franco nachgeliefert werden. *H. Redlich.*

Berichtigung.

In dem Artikel »Velleius dilatatus« (No. 13 der Ent. Zeitschr.) ist leider eine unliebsame Entstellung vorgekommen. Es muss in der Ueberschrift heissen:

Velleius dilatatus bei nicht: bezw. Vespa vulgaris L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: V. atalanta aberratio 119